

Kremser Humanistische Gesellschaft

A-3500 Krems/Donau, Piaristengasse 2, (+43) 0650/4952690
www.krems-hum-ges.at; info@krems-hum-ges.at



Einladung zum Vortrag von

Univ. Prof. Mag. Dr. Fred Walla
(Universität Newcastle, NSW, Australien)

„Bis zum Lorbeer versteig’ ich mich nicht!“ Johann Nestroy: Der Dichter als Handwerker

Fred Walla, geboren 1941 in Wien, studierte an der Universität Wien Germanistik und Anglistik, ferner Philosophie, Pädagogik, Psychologie, daneben auch etwas Geschichte, Französisch und Sprachwissenschaft. Zunächst war er Englischlehrer an Handelsschulen und Handelsakademien der Wiener Kaufmannschaft, dann folgte Lehrtätigkeit in Frankreich (Lyon) und England (Westfield College, London). 1971 wurde er Dozent an der Universität Newcastle, NSW, Australien, 1978 Senior Lecturer. Seit 1986 war er ao. Professor, dreimal Vorstand des Instituts für Moderne Sprachen. Seit 2004 im Ruhestand ist Fred Walla vor allem im eigenen Garten tätig.

Neben der Arbeit an der kritisch-historischen Ausgabe der Werke Nestroys hat Fred Walla besonders zur Frage der Quellen Nestroys geforscht. Andere Arbeiten zu Raimund, zur *Zauberflöte*, zum Aufenthalt des österreichischen Geigers Mischka Hauser auf den Goldfeldern Australiens, aber auch (gemeinsam mit seiner Frau, Dr. Heather Stuart) zu den mittelalterlichen Segen, darunter auch die *Merseburger Zaubersprüche*. Als junger Dozent Regisseur mehrerer Theaterabende am Institut, darunter *Die schlimmen Buben in der Schule* und *Frühere Verhältnisse* von Nestroy, aber auch *Zimmerschlacht* von Martin Walser und *Der Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt. Fred Walla ist Träger des Goldenen Ehrenkreuzes für Kunst und Wissenschaft der Republik Österreich.

Im Jahr 2007 wurden der Wiener Stadt- und Landesbibliothek durch den Sohn eines aus Wien vertriebenen Sammlers die Originalhandschriften zweier wichtiger Stücke übergeben: *Die schlimmen Buben in der Schule* und *Der Weltuntergang* (früher: *Die Familien Zwirn, Knieriem und Leim*, die Fortsetzung von *Lumpazivagabundus*). Durch diese neuen, aufregenden Funde sind alle früheren Ausgaben dieser Stücke überholt. Im Herbst wird von Fred Walla eine weiterer Band u.a. mit den genannten Stücken erscheinen. **An Hand von Beispielen aus diesen Werken werden Nestroys äußerst sorgfältige, fast handwerksmäßige Arbeitsweise, seine Quellen, seine Schwierigkeiten mit der äußerst peniblen österreichischen Zensur erläutert. Es darf gelacht werden!**

Montag, 21. Mai 2012, 19 Uhr
Piaristentheater im BG/BRG Krems, Piaristengasse 2

Wir freuen uns auf Ihr Kommen – Der Vorstand m.p.